

Handyempfang



Antennen wie diese sorgen dafür, dass in Deutschland flächendeckend Handyempfang gewährleistet wird. Der Mobilfunkanbieter O2 kann jetzt eine Versorgungsschwäche im Bereich Milte ausmerzen.

„O2 can do“: Sendemast für Mobilfunk in Ostmitte

Von unserem Redaktionsmitglied PETER WILD

Milte (gl). Der Mobilfunkbetreiber O2 kann seinen neuen 45 Meter hohen Sendemast in Ostmitte errichten. Nachdem sich der Investor und Betreiber mit dem Grundeigentümer geeinigt hat, kann mit dem Bau der Sendeanlage in Kürze begonnen werden.

Eher beiläufig hatte Bürgermeister Jochen Walter in der Ratssitzung erwähnt, dass es „privatrechtlich“ zu einer Einigung zwischen dem Betreiber der künftigen Sendeanlage und dem Grundeigentümer in Ostmitte gekommen sei. Bereits vor geraumer Zeit hatte die Stadt den Bauantrag genehmigt und dabei nach Aussage von Walter „keinen Ermessungsspielraum“ gehabt. Über den Antrag von O2 sei nach Recht und Gesetz entschieden worden,

und die Stadt hätte keine Handhabe für eine Ablehnung gehabt.

Gegen die Pläne von O2 hatte sich in Milte eine Bürgerinitiative gewendet, die rund 700 Protestunterschriften gesammelt und dem Bürgermeister übergeben hatte. Jochen Walter hatte versprochen, die Stadt werde im Dialog mit dem Mobilfunkanbieter versuchen, Alternativen für den Standort in Ostmitte zu erarbeiten, zumal da der Ostmilter Landwirt nach den empörten Reaktionen, den sein rechtsgültiger Vertragsabschluss mit O2 bei großen Teilen der Nachbar- und Bürgerschaft hervorgerufen hatte, selbst nicht mehr so überzeugt von dem Geschäft zu sein schien.

Entsprechende Vorschläge der Stadt für Standortalternativen – dazu gehörte unter anderem das in städtischem Besitz befindliche Feuerwehrgerätehaus – waren in die Diskussion gebracht worden,

hatten aber auch keine Zustimmung gefunden – weder bei den kritischen Bürgern noch beim potenziellen Bauherrn und Betreiber. Dagegen scheinen die Verhandlungen zwischen dem Verpächter der Fläche und dem Mobilfunkanbieter zu einem Ergebnis geführt zu haben, zu dem beide Parteien nicht mehr „Nein“ sagen wollten, frei nach dem Werbeslogan der Firma: „O2 can do.“

Von der Bürgerinitiative in Absprache mit Landwirten angebotene Alternativen an anderen Standorten weiter außerhalb des Dorfs waren vom Investor nicht akzeptiert worden. Die Bürgerinitiative befürchtete negative gesundheitliche Auswirkungen durch die Wellenstrahlung.

Sprecher der Bürgerinitiative zeigten sich enttäuscht, dass die Stadt in dem Konflikt nicht friedensstiftend habe vermitteln können.

50. Jahre Michaeliskapelle

Heimat des evangelischen Glaubens

Hoetmar (bjo). Fünf Jahrzehnte ist es her, dass die evangelischen Christen im Golddorf ihre eigene Kapelle weihen konnten. Das Weihejubiläum feierte die Paulusgemeinde, zu der die Michaeliskapelle mittlerweile gehört, mit einem Festgottesdienst, einem Empfang sowie der Aufführung des Paulusmusicals durch den Kirchenchor („Die Glocke“ berichtete).

Zunächst hatten die evangelischen Gottesdienste in der Grundschule stattgefunden, erinnerte Dr. Dieter Beese an die Anfänge evangelischen Glaubenslebens im Golddorf. Der Superintendent des Kirchenkreises

Münster hielt am Sonntag die Predigt im Festgottesdienst zum 50. Weihejubiläum der Michaeliskapelle. Als Vertriebene seien die evangelischen Christen nach Hoetmar gekommen, hätten ihr Leben komplett neu ordnen müssen. „Dabei dürfte der Gottesdienst nicht fehlen.“ Der apokalyptische Schrecken des Krieges sei noch allgegenwärtig gewesen, als evangelisches Glaubensleben in Hoetmar begann, erinnerte Beese und verwies darauf, dass die Michaeliskapelle von den Gläubigen in viel Eigenarbeit gebaut worden sei als Ort, an dem sie Gottes Wort und Sakrament finden konnten und können.

„Die Gemeinde hat nie verges-

sen, was ihr dieses Haus bedeutet“, erinnerte Beese an die vergangenen Feiern zum Weihejubiläum der Kapelle und dankte allen, die über die Jahre als Pfarrer, Presbyter und Küster Dienst an der Kapelle geleistet haben. Diesen Dankesworten schloss sich Pfarrerinnen Susanne Nickel an: „Das ehrenamtliche Engagement zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Michaeliskapelle.“ Künftig, so gab die Pastorin bekannt, werde man an jedem ersten Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in der Michaeliskapelle wieder Gottesdienst feiern.

Beim anschließenden Empfang im eigens aufgebauten Zelt vor der Kapelle gratulierte auch Wa-

rendorfs Bürgermeister Jochen Walter zum Jubiläum der Michaeliskapelle. Glückwünsche erhielten die evangelischen Christen des Golddorfs auch von katholischer Seite: Pfarrdechant Manfred Krampe überreichte eine Kerze, Kirchenchorsvorsitzende Doris Overhus erinnerte an die gute Zusammenarbeit beider Chöre und Hedwig Feldmann würdigte für den Pfarrgemeinderat den stetig wachsenden Dialog der beiden Konfessionen. Superintendent Dr. Dieter Beese schließlich ermutigte die Gemeindeglieder, die Zukunft mitzugestalten: „Es steht nicht fest, was die Zukunft bringt. Wir sind ein Teil dieser Zukunft.“



Vor 50 Jahren haben die evangelischen Christen im Golddorf Hoetmar ihre eigene Kapelle bekommen. Warendorfs Bürgermeister Jochen Walter gratulierte jetzt zum Jubiläum. Bild: Baumjohann

Bürgerhaus

Von armen Poeten und Leseratten

Freckenhorst (gl). „Das Glück wohnt zwischen zwei Buchdeckeln“ ist eine Veranstaltung überschrieben, die am Mittwoch, 29. September, im Freckenhorster Bürgerhaus auf dem Programm steht. Beginn des Leseabends mit Gedichten und Geschichten zum Thema „Lesen“ ist um 20 Uhr. Es geht um Leseglück, arme Poeten, Leseratten und Bücherwürmer. Für musikalische Unterhaltung sorgen Wibke Niemeyer und Corinna Hertleif. Veranstalter wird der Leseabend von der Bücherei St. Bonifatius in Freckenhorst.

Termine & Service

► Stadtteile

Dienstag, 28. September 2010

Landvolkshochschule Freckenhorst: 10 bis 19 Uhr Ausstellung „Bewegung“ mit Werken von Uschi Dillmann und Gabriele Spithöfer, Am Hagen 1.
Seniorenengemeinschaft St. Bartholomäus Eien: 14.30 Uhr Seniorentreff im Sportlerheim Eien.
TUS Freckenhorst: 17 Uhr Joggingkurs für Anfänger, ab Sporthalle der Hauptschule in Freckenhorst; 18 bis 20 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Everswinkeler Straße 51, ☎ 02581 / 46307.

Radsportgemeinschaft Warendorf-Freckenhorst: 17 bis 18 Uhr Einradtraining für Anfänger, Turnhalle der Grundschule Freckenhorst.
Klosterschützen Milte: 18.30 Uhr Schießtraining in der Grundschule.
St. Bonifatius / St. Lambertus: 20 Uhr Elternabend zur Kommunion für die Eltern der Drittklässler an der Everwordgrundschule, Pfarrheim St. Bonifatius.
Apothekendienst: Den Bereitschaftsdienst versieht am heutigen Dienstag die St. Georg-Apotheke in Warendorf, Freckenhorster Straße 42, ☎ 02581 / 2809.

Mutter-Kind-Markt



Gebrauchtes heiß begehrt

Eien-Müssingen (coss). Reger Andrang herrschte beim „Herbst-Winter“-Mutter-Kind-Markt in der Grundschule Eien. Kurz vor Beginn reichte die Warteschlange bis fast auf die Straße, der guten Laune unter den Kaufwilligen tat das aber keinen Abbruch. Nach Öffnung der Türen schoben sich die Besucher dicht gedrängt durch die Räume und Flure der Grundschule, immer auf der Suche nach einem echten Schnäppchen.

Das Organisationsteam Silvia Tegelkamp, Sylvia Kaesler, Ele Stadtmann und Ulrike Wessel hatte wieder für jeden Anspruch

etwas dabei: warme Hosen, Pullover, Jacken, Socken und Strampler, aber auch Kinderwagen, Wickeltische, Spielzeug, Fahrräder, Roller oder Kettcars. Das Angebot für Teens wurde in diesem Jahr nochmals erweitert, hier gab es sogar eigens eine Umkleidekabine.

Wer sich vom Einkaufsstress erholen wollte, konnte dies bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen tun. Der Gesamterlös des Mutter-Kind-Marktes wird zwischen den Kindergärten St. Georg Müssingen und dem Zwergerland Eien sowie der Grundschule Eien aufgeteilt.

Landfrauen

Kaffee zum Erntedank

Milte (gl). Die Landfrauen und der Landwirtschaftliche Ortsverein Milte laden für Sonntag, 3. Oktober, zum Erntedank-Kaffee ein. Beginn ist um 15 Uhr im Gasthof „Zum kühlen Grunde“

Vinnenberg. Zur Unterhaltung wird ein Programm vorbereitet. Anmeldungen bis 26. September bei Ingrid Wöstmann, ☎ 02584 / 8177 (ab 15 Uhr) oder Angela Tieskötter, ☎ 02584 / 320.

KFD Eien

Nach Vinnenberg

Eien (MB). Maria Cord von der KFD Eien organisiert mehrmals im Sommerhalbjahr Radtouren für die Eienener Frauen. In diesem Jahr führte die erste Tour nach Telgte, die zweite Fahrt ging als Zwei-Tages-Tour nach Oelde und die Abschlussfahrt führte kürzlich über Milte nach Vinnen-

berg. Hier wurde die renovierte Klosterkirche in Augenschein genommen. Gemeinsam mit den in Vinnenberg wohnenden Franziskanerinnen beteten die Frauen der KFD. Nach der Rückfahrt nach Eien kehrten die Frauen im Heimathaus zu einem gemütlichen Kaffeetrinken ein.



Die letzte Radtour für dieses Jahr führte die Eienener KFD-Frauen nach Vinnenberg. Bild: Brügge

KFD

Vortrag zum Thema Demenz

Hoetmar (gl). Die KFD Hoetmar lädt alle Interessierten aus Hoetmar und Umgebung anlässlich des jüngst begangenen Welt-Alzheimertags zu einem Vortrag zum Thema Demenz ein. Am Mittwoch, 29. September, wird Dr. Frank Siebeck, praktizierender Neurologe aus Telgte, ab 20 Uhr im Pfarrheim Hoetmar hierzu referieren. Über 1,2 Millionen Menschen leiden an Demenz, deren häufigste Form Alzheimer ist. Da ist es nur verständlich, dass Fragen im Raum stehen. Was ist Demenz? Wie kann Demenz bemerkt werden? Was sind die Ursachen? Kann vorbeugend etwas dagegen getan werden? Gibt es wirkungsvolle Medikamente für den Betroffenen? Diese und viele weitere Fragen versucht der Referent an diesem Abend zu klären. Anmeldungen für diese Veranstaltung bei Schlichtmann sind bis 27. September erforderlich. Die Kosten betragen für Mitglieder vier, sonst fünf Euro.

Glückwunsch

☐ **Otto Rühl** aus Hoetmar, Lentruper Weg 19, feiert heute seinen 75. Geburtstag.

175 Jahre Bürgerschützenverein Freckenhorst

Für Festakt Helfer gesucht

Freckenhorst (gl). Das nächste Jahr wird für alle Schützenfestbegeisterten aus Freckenhorst ein ganz Besonderes sein – der Bürgerschützenverein der Stiftstadt feiert sein 175-jähriges Bestehen.

Um dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Ereignis in der Geschichte des Bürgerschützenvereins zu machen, laufen die Planungen der diversen Arbeitskreise schon seit langem auf Hochtouren. So werden alle Details des Festes genauestens durchorganisiert, wie auch einer der Höhepunkte, der Große Zap-

fenstreich am Sonntagabend, 31. Juli 2011.

Der Festakt wird unter der Federführung der drei Freckenhorster Musikzüge, dem Berittenen Fanfarenzug Freckenhorst, dem Spielmannszug Freckenhorst und dem Orchesterverein Freckenhorst, auf dem Stiftsmarkt stattfinden.

Zur Unterstützung und zum guten Gelingen der Veranstaltung werden 100 bis 150 Teilnehmer gesucht, die als Fackelträger und Ehrenformation aktiv mit den Freckenhorster Musikzügen und der Ehrengarde den Großen Zapfenstreich gestalten. Weiter wer-

den auch viele fleißige Helfer benötigt, die hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf und eine schöne Atmosphäre auf dem Freckenhorster Marktplatz sorgen.

Zu einer Informationsveranstaltung laden die Musiker alle interessierten Helfer, Aktive und Musikbegeisterte für Freitag, 1. Oktober, ab 19.30 Uhr ein. Dann werden in der Aula des Pfarrheims St. Bonifatius in Freckenhorst alle Einzelheiten zum Großen Zapfenstreich anlässlich des 175-jährigen Bestehens des Bürgerschützenvereins Freckenhorst vorgestellt.



Den Großen Zapfenstreich aus Anlass des 175-jährigen Bestehens der Freckenhorster Bürgerschützen werden unter anderem die Mitglieder des Berittenen Fanfarenzugs bestreiten.